

---

**Österreichische Arbeitsgemeinschaft  
für Grünland und Futterbau**

---



**H A N D B U C H**

**für ÖAG-Empfehlungen von  
ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen  
für das Dauergrünland und den Feldfutterbau**

*B. Krautzer, C. Leonhard, K. Buchgraber und H. Luftensteiner*

**(Mischungssaisonen 2008/09/10)**

Erarbeitet von:

**ÖAG**

**Bundesamt**

**Saatgutfirmen**

**Saatgutvermehrern**

**Landwirtschaftskammern**

**Landwirtschaftliche Untersuchungs-  
und Forschungsstellen**

Herausgegeben von:

ÖAG-Fachgruppe Saatgutproduktion und Züchtung von Futterpflanzen

Fachgruppenleiter Dr. Bernhard KRAUTZER

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Voraussetzungen</b> .....	4
1. Aufnahme von Saatgutunternehmen in das ÖAG-Firmenverzeichnis .....	4
2. Zusammensetzung der Saatgutmischungen (Sachbearbeiter Buchgraber) .....	4
3. Sortenwahl (Sachbearbeiter Buchgraber, Luftensteiner) .....	5
4. Saatgutqualität (Sachbearbeiter Leonhard) .....	5
5. Einmischung inländischer Sorten/Vermehrungen (Sachbearbeiter Krautzer) .....	6
<b>II. ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen</b> .....	7
<b>III. Qualitätssicherungsmaßnahmen</b> .....	7
<b>IV. Kosten</b> .....	7
<b>V. Sanktionen</b> .....	8
<b>VI. Expertenkommission</b> .....	8

### Flussdiagramm

<b>Anmeldung - Registrierung - Kontrolle von ÖAG-Qualitätssaatgutmischungen</b> .....	9
---	---

### Anlagen:

1. ÖAG-Firmenverzeichnis .....	10
2. Ermächtigte Untersuchungsanstalten .....	10
3. Zusammensetzung und Besetzung der Expertenkommission .....	10
4. ÖAG-Qualitätsmischungen .....	11
Mischung A für trockene Lagen .....	11
Mischung B für mittlere Lagen .....	11
Mischung C für feuchte Lagen .....	12
Mischung D für raue Lagen .....	12
Mischung VO für mittlere bis feuchte Lagen in Vorarlberg .....	13
Mischung OG für kalzinogefährdete Lagen ohne Goldhafer .....	13
Mischung G für milde und mittlere Lagen .....	14
Mischung H für raue Lagen .....	14
Mischung Na für alle Lagen .....	15
Mischung Ni für 4- und mehrmähdige Wiesen .....	15
Mischung Nextrem Nachsaat für intensive Wiesen- und Weideverhältnisse .....	15
Mischung Nawei Nachsaatmischung für Dauerweiden in trockenen Lagen .....	16
Mischung Natro Nachsaatmischung für Dauerweiden in trockenen Lagen .....	16
Mischung WM für milde und mittlere Lagen .....	17
Mischung WR für raue Lagen .....	17
Mischung IM für milde und mittlere Lagen und intensive Bewirtschaftung .....	18
Mischung IR für alle Lagen und intensive Bewirtschaftung .....	18
Mischung KM für milde und mittlere Lagen und mittlere Bewirtschaftung .....	19
Mischung KR für raue Lagen und mittlere Bewirtschaftung .....	19
Mischung RE für milde Lagen .....	20

Mischung RR für mittlere und raue Lagen .....	20
Mischung LR für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre .....	21
Mischung LG für trockene und mittlere Lagen .....	21
Mischung EZ Einsommerige Kleeegrasmischung .....	21
Mischung PH für Pferdeheu in allen Lagen .....	22
Mischung PW für Pferdeweide in allen Lagen .....	22
Kurzbezeichnungen .....	23
Einzel Saatstärken .....	23
5. ÖAG-Sortenliste .....	24
6. Deklaration - Sackanhänger .....	25
7. ÖAG-Normen für Reinheit, Ampferbesatz und Keimfähigkeit .....	26
8. Toleranzen .....	26

# Handbuch

## für ÖAG-Empfehlungen von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen für das Dauergrünland und den Feldfutterbau

Es ist das erklärte Ziel, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (ÖAG), der österreichischen Landwirtschaft ein hochqualitatives, den österreichischen lokalen Erfordernissen des Grünlandes und Feldfutterbaus bestens angepasstes und kontrolliertes Betriebsmittel zur Verfügung zu stellen.

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (ÖAG) hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit den betroffenen Saatgutfirmen und Landwirten einerseits sowie den Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsinstitutionen andererseits die Voraussetzungen für die

### ÖAG-Empfehlung

für besonders hochqualitative Saatgutmischungen in der Grünlandwirtschaft einschließlich Feldfutterbau zu erarbeiten. Es handelt sich um eine privatrechtlich festgelegte Qualitätsnorm, die in ihrem Qualitätsniveau die staatlichen und EU-Mindestnormen für die Anforderungen an Saatgutmischungen maßgeblich übertrifft. Die ÖAG-Empfehlungen werden seit dem Jahre 1995 abgegeben und laufend angepasst.

### I. Voraussetzungen für die ÖAG-Empfehlung

#### 1. Aufnahme von Saatgutunternehmen in das ÖAG-Firmenverzeichnis, die beabsichtigen, an der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen teilzunehmen

##### 1.1 Ziel

Bereitstellung definierter hochqualitativer ÖAG-Qualitätssaatgutmischungen für die österreichischen Grünlandwirte bereitzustellen. Die ÖAG betreibt für die

Marke Werbung und finanziert auch den Aufwand für die Kontrolle sowie für die laufenden Anpassungen.

#### 1.2 Eintragung in das ÖAG-Firmenverzeichnis

Saatgutfirmen, die beabsichtigen, an der Umsetzung der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen teilzunehmen, werden auf Antrag bei der ÖAG-Geschäftsführung nach Beratung und Abstimmung im ÖAG-Vorstand in das ÖAG-Firmenverzeichnis (*Anlage 1*) eingetragen.

#### 1.3 Im Antrag auf Eintragung in das ÖAG-Firmenverzeichnis ist zumindest

- Name und Adresse der Firma
- Name des verantwortlichen Geschäftsführers
- und der Ort der inländischen Betriebsanlage zur Herstellung von Saatgutmischungen anzuführen.

#### 1.4 Teilnahmebedingung

Die Eintragung einer Firma in das ÖAG-Firmenverzeichnis für Saatgutmischungen ist Voraussetzung für die Teilnahme.

#### 1.5 Bekenntnis zum ÖAG-Konzept

Die teilnehmenden Firmen müssen sich in ihrem Gesamtprogramm für Saatgutmischungen mit einem deutlichen Bekenntnis für das ÖAG-Konzept entscheiden:

- mindestens zwei Drittel der angebotenen Saatgutmischungen für das Wirtschaftsgrünland
- mindestens die Hälfte des Gesamtverkaufes an Saatgutmischungen für das Wirtschaftsgrünland
- für Neueinsteiger gelten für das erste Jahr 50 % der Saatgutmischungen und

50 % des Gesamtverkaufes an Saatgutmischungen für das Wirtschaftsgrünland.

### 2. Zusammensetzung der Saatgutmischungen - Mischungsrahmen

#### 2.1 Ziel

Die Zusammensetzung der Arten und deren Sorten ist entscheidend für den Gebrauchswert einer Saatgutmischung für einen bestimmten Nutzungszweck. Die ÖAG-Mischungsrahmen nehmen besonders auf die regionalen und nutzungsrelevanten Bedürfnisse der österreichischen Grünlandwirtschaft und des Feldfutterbaus Rücksicht.

#### 2.2 ÖAG-Mischungsrahmen

Von der ÖAG und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wurde in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern und dem Bundesamt für Ernährungssicherheit (AGES) in Wien der ÖAG-Mischungsrahmen gemäß *Anlage 4* erarbeitet. Dieser entspricht zumindest den Rahmenbestimmungen für Saatgutmischungen gemäß Saatgutgesetz.

Die ÖAG-Mischungsrahmen werden laufend, auf Basis der neuesten Erkenntnisse in Wissenschaft und Praxis, den regionalen Bedürfnissen der Hauptproduktionsgebiete des Grünlandes und Feldfutterbaus in Österreich angepasst.

Sollte die Bedarfsdeckung mit Saatgut bestimmter Arten nicht ausreichend gewährleistet sein, so kann eine befristete Abänderung der ÖAG-Mischungsrahmen vorgenommen werden.

Die Einhaltung der aktuellen ÖAG-Mischungsrahmen für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen ist verpflichtend.

#### 2.3 Verfahren und Institutionen

Sowohl über die aktuelle Anpassung der ÖAG-Mischungsrahmen als auch über die befristete Abänderung entscheidet der Vorstand der ÖAG nach Anhörung der betroffenen österreichischen Saatgutfirmen und der Expertenkommission gemäß *Abschnitt VI* und *Anlage 3*. Anpassungen und befristete Abänderungen der ÖAG-Mischungsrahmen werden den betroffenen Wirtschaftskreisen, Überwachungsstellen und Mitgliedern der ÖAG-Fachgremien mitgeteilt.

### 3. Sortenwahl

#### 3.1 Ziel

Mit dem EU-Beitritt Österreichs sind ab 1. Jänner 1996 (Übergangsregelung) die im EU-Sortenkatalog für landwirtschaftliche Arten gelisteten Sorten für die Inverkehrbringung zugelassen. In ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen sollen zur Sicherung von Ertrag und Qualität der Ernte in der österreichischen Grünlandwirtschaft einschließlich Feldfutterbau nur die unter österreichischen Verhältnissen bestgeeigneten Sorten mit besonderem landeskulturellem Wert, verwendet werden.

#### 3.2 ÖAG-Sortenliste

Die Eintragung von Sorten in die ÖAG-Sortenliste erfolgt auf der Basis von Ergebnissen aus wissenschaftlichen Anbauversuchen. Die „Beschreibende Sortenliste“ des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (AGES), welche unter der Mitwirkung der HBLFA Raumberg-Gumpenstein erstellt wird, stellt die Grundlage für die Auswahl der ÖAG-Sorten dar.

Die ÖAG-Sortenliste wird laufend dem aktuellen Stand angepasst. Sollte die Bedarfsdeckung mit Saatgut von Sorten der ÖAG-Sortenliste nicht ausreichend gewährleistet sein, so kann eine befristete Erweiterung der ÖAG-Sortenliste vorgenommen werden.

Nur die in der ÖAG-Sortenliste in *Anlage 5* aufgelisteten Sorten dürfen in ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen verwendet werden.

#### 3.3 Verfahren und Institutionen

Sowohl über die aktuelle Anpassung der ÖAG-Sortenliste als auch über die befristete Erweiterung entscheidet der Vorstand der ÖAG nach Anhörung der Sor-

teninhaber bzw. Sortenvertreter und der Expertenkommission gemäß *Anlage 3*. Anpassungen und befristete Erweiterungen der ÖAG-Sortenliste werden den betroffenen Saatgutfirmen, Überwachungsstellen und Mitgliedern der ÖAG-Fachgremien mitgeteilt.

### 4. Saatgutqualität, Registrierung, Kennzeichnung; Duldungspflichten

#### 4.1 Ziel

Die den staatlichen österreichischen Saatgutnormen zugrundeliegenden Anforderungen an die technische Qualität (Technische Mindestreinheit, Besatz mit großblättrigen Ampferarten einschließlich der Untersuchungsgenauigkeit und Mindestkeimfähigkeit) entsprechen den Mindestanforderungen gemäß EU-Recht. In den genannten Merkmalen ist es das Ziel der ÖAG, die Qualitätsanforderungen auf ein angemessenes, den österreichischen Anforderungen in der Grünlandwirtschaft gerechtes Niveau anzuheben. Zusätzliche Kontrolluntersuchungen sollen die Ampferfreiheit der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen gewährleisten.

#### 4.2 Definition der Saatgutqualität von Saatgutpartien für die ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen vorgesehen sind:

Die staatlichen Mindestnormen gemäß österreichischem Saatgutgesetz müssen zumindest erfüllt werden.

Für die Beschaffenheitsmerkmale:

- Technische Mindestreinheit
- Besatz mit großblättrigen Ampferarten/Probengewicht für die Prüfung dieses Besatzes
- Mindestkeimfähigkeit

werden die staatlichen Mindestnormen durch die ÖAG-Normen in *Anlage 7* ersetzt.

#### 4.3 Qualitätskontrolle und Dokumentation der Qualität der in ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen verwendeten Saatgutpartien:

In ÖAG-Saatgutmischungen darf nur gemäß dem österreichischen oder EU-Saatgutrecht anerkanntes bzw. zugelassenes

Saatgut eingemischt werden. Dies ist durch Bescheinigungen zuständiger amtlicher Stellen nachzuweisen.

Zusätzlich ist für sämtliche Saatgutpartien, die als Bestandteil einer ÖAG-Saatgutmischung vorgesehen sind, ein gültiger Nachweis über die ÖAG-konforme Saatgutqualität der befassten untersuchungsberechtigten Anstalt gemäß Saatgutgesetz vorzulegen (*siehe 4.5.1*).

Liegt keine Bescheinigung über die Untersuchung des Besatzes an großblättrigen Ampferarten gemäß *Anlage 7* vor, so ist von der betroffenen Partie durch eine von der ÖAG ermächtigte Stelle gemäß *Anlage 2* eine repräsentative Probe aus der betroffenen Partie zu ziehen, eine Untersuchung auf „Ampferfreiheit“ gemäß den ÖAG-Normen durchzuführen und mittels Bescheinigung nachzuweisen.

#### 4.4 Definition der Saatgutqualität und Maßnahmen der Qualitätskontrolle bei zur Inverkehrbringung plombierter Partien von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen:

Die staatlichen Mindestnormen gemäß österreichischem Saatgutgesetz, die an fertig in Vorrat gehaltene oder in Verkehr gebrachte Saatgutmischungen gestellt werden, müssen zumindest erfüllt werden, soweit nicht in *Anlage 7* davon abweichende Normen angeführt sind.

##### 4.4.1 Zusammensetzung

Die Zusammensetzung von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen muss überdies dem ÖAG-Mischungsrahmen gemäß *Anlage 4* entsprechen.

Abweichungen in der Zusammensetzung der Mischungsbestandteile von den in der *Anlage 4* definierten und zur amtlichen Registrierung der Saatgutmischung vorgelegtem Mischungsrahmen werden nur bis zu den in *Anlage 7* festgesetzten Toleranzen zugelassen.

##### 4.4.2 Ampferfreiheit

ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen müssen überdies dem Kriterium der „Ampferfreiheit“ entsprechen. Es wird eine Arbeitsprobe von 100 g, die einer Stichprobe von einer fertig gemischten und zur Inverkehrbringung plombierten Partie einer Saatgutmi-

schung entnommen wurde, geprüft und über das Untersuchungsergebnis eine Bescheinigung ausgestellt.

#### 4.5 Verfahren und Institutionen

##### 4.5.1 Antrag auf Überprüfung der Saatgutpartien, die als Bestandteil von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen vorgesehen sind

Der Antrag auf Überprüfung der Saatgutpartien, die als Bestandteil von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen vorgesehen sind, ist von der betroffenen Saatgutfirma mit Sitz in Österreich an die örtlich zuständige untersuchungsberechtigte Anstalt gemäß Saatgutgesetz zu stellen.

Dem Antrag sind Bescheinigungen (EU-Anerkennungs- und Beschaffenheitszertifikat oder OECD-Zertifikat und ISTA-Orangezertifikat oder Beschaffenheitszertifikat und Bescheinigung über die Zulassung im Falle von Handelssaatgut) anzuschließen. Der Antrag auf Überprüfung der Saatgutpartien gemäß ÖAG-Bestimmungen kann dem Antrag auf endgültige Zertifizierung, auf Gleichstellung oder Zulassung von Saatgut gemäß Saatgutgesetz angeschlossen werden.

Auf den obligaten Nachweis der „Ampferfreiheit“ sei gesondert verwiesen.

Die Einmischung von Saatgutpartien in ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen ist nur nach Bescheinigung der Erfüllung der Anforderungen an die ÖAG-Saatgutqualität zulässig.

##### 4.5.2 Registrierung der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen

Die Registrierung der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen erfolgt durch die untersuchungsberechtigten Anstalten parallel zur hoheitlichen Registrierung von Saatgutmischungen auf der Basis der ÖAG-Mischungsrahmen gemäß *Anlage 4*. Die Bescheinigung über die Registrierung der ÖAG-Saatgutmischung wird der Geschäftsführung der ÖAG seitens des Antragstellers zur Verfügung gestellt.

##### 4.5.3 Überprüfung der „Ampferfreiheit“ der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen:

Die Probenahme auf „Ampferfreiheit“

der fertig gemischten und plombierten ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischung sind vor deren Inverkehrbringung durch den Verantwortlichen bei einer Stelle gemäß *Anlage 2* zu beantragen. Die Untersuchung der partierepräsentativen Probe erfolgt durch eine untersuchungsberechtigte Anstalt gemäß Saatgutgesetz. Über das Untersuchungsergebnis wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die Bescheinigung der „Ampferfreiheit“ durch eine österreichische untersuchungsberechtigte Anstalt ist die Voraussetzung für die Inverkehrbringung von ÖAG-Saatgutmischungen. Diese Bescheinigung wird seitens der verantwortlichen Firma der Geschäftsführung der ÖAG übermittelt.

#### 4.6 Kennzeichnung von ÖAG-kontrollierten Qualitätsaatgutmischungen

Saatgutmischungen, die den Bestimmungen des ÖAG-Handbuches für die Vergabe von ÖAG-Empfehlungen bei Saatgutmischungen für die Grünlandwirtschaft und den Feldfutterbau entsprechen, können mit der ÖAG-Empfehlung versehen werden. Die Kennzeichnungen gemäß Saatgutgesetz werden davon nicht berührt.

Jede Verpackungseinheit hat neben dem Vermerk „**Empfohlen und kontrolliert von der ÖAG**“ auch eine genaue Deklaration der Mischungsanteile, *Anlage 4*, sowie eine Angabe der verwendeten Zuchtsorten zu enthalten.

Eine Vorlage für die einheitlichen Kurzbezeichnungen der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen sowie ein Vorschlag für die Deklaration der Mischungsanteile sind der *Anlage 6* zu entnehmen.

#### 4.7 Auftraggeber, Duldungspflichten, Kosten bei Überprüfungen

Auftraggeber bzw. Antragsteller im Rahmen des Registrierungs- und Überprüfungsverfahrens gemäß diesen Bestimmungen (*Punkt 4. Serie*) ist der für die Saatgutmischung verantwortliche Geschäftsführer (gemäß *Punkt 1.2.*) oder dessen Beauftragter

- tritt an die Stellen gemäß *Anlage 2* zur Durchführung einer ÖAG-konformen Probenahme heran

- stellt den Antrag auf ÖAG-konforme Registrierung einer Saatgutmischung an eine der gemäß Saatgutgesetz untersuchungsberechtigten Anstalten
- stellt den Antrag auf Überprüfung der von ihm zur Verfügung gestellten Bescheinigungen auf ÖAG-Konformität und/oder
- stellt den Antrag auf Untersuchungen zur Überprüfung der Konformität mit den ÖAG-Normen an eine der untersuchungsberechtigten Anstalten gemäß Saatgutgesetz

Der Auftraggeber duldet die Überprüfungen gemäß seinem Auftrag.

Der Auftraggeber trägt für die von ihm beauftragten Überprüfungen, Probenahmen und Untersuchungen einschließlich Bescheinigungen die Kosten (gemäß dem aktuellen Gebührentarif der AGES).

## 5. Einmischung inländischer Sorten/Vermehrungen

### 5.1 Ziel

Die Förderung der inländischen Futterpflanzenzüchtung sowie der inländischen Sämereienvermehrung ist ein erklärtes Ziel der ÖAG. Die Einmischung eines geforderten Prozentsatzes inländischer Sorten/Vermehrungen ist daher verpflichtend.

### 5.2 Anteile, Voraussetzungen

Die in die Partien einzumischenden Anteile inländischer Sorten/Vermehrungen werden jedes Jahr neu festgelegt. Die geforderten Anteile sind als prozentueller Anteil inländischen Saatgutes am Gesamtgewicht der Partie, nicht einer einzelnen Art, zu verstehen.

Der Einmischungsprozentsatz von inländischem Saatgut beträgt für die Mischungssaisonen 2008/09/10 mindestens:

- 10 % für Dauerweidemischungen und Einsommerige Kleeegrasmischung
- 15 % für Dauerwiesenmischungen sowie Luzernegrasmischungen
- 30 % für Feldfutterbaumischungen

Zur Einmischung darf nur gemäß dem österreichischen Saatgutrecht anerkanntes bzw. zugelassenes Saatgut gelangen, welches zusätzlich die in *Punkt 2 bis 4* aufgelisteten Kriterien erfüllen muss.

Saatgut österreichischer Sorten aus ausländischer Produktion wird im Zusammenhang mit *Punkt 5* nicht als inländische Sorte/Vermehrung anerkannt. Sollte die Bedarfsdeckung mit Saatgut inländischer Sorten/Vermehrungen nicht ausreichend gewährleistet sein, kann eine befristete Änderung der geforderten Einmischprozentsätze vorgenommen werden. Die Einhaltung der geforderten Anteile aus inländischer Produktion ist verpflichtend.

### 5.3. Verfahren und Institutionen

Sowohl über die aktuelle Anpassung der Anteile von Saatgut aus inländischer Produktion als auch über befristete Änderungen entscheidet der Vorstand der ÖAG nach Anhörung der betroffenen österreichischen Saatgutfirmen und der Expertenkommission gemäß *Abschnitt VI* und *Anlage 3*.

## II. Vergabe der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen

### 1. Ziel

In einem einfachen und schnellen Verfahren soll über die Vergabe der ÖAG-Empfehlung entschieden werden.

### 2. Anmeldung

Der Auftraggeber tritt an die vom Vorstand der ÖAG betraute Person mit dem Antrag auf Empfehlung heran. Voraussetzung dafür sind:

- Beschluss des Vorstandes über das aktualisierte ÖAG-Handbuch für die kommende Mischungssaison
- Angaben über Zusammensetzung, Sortenwahl und Menge der Mischungspartie
- Beilegung sämtlicher positiver Untersuchungszeugnisse gemäß *Abschnitt I, Punkt 4*
- Nachweis der Verwendung inländischer Sorten/Vermehrungen gemäß *Abschnitt I, Punkt 5*
- Angabe der geplanten Verpackungsgröße(n)

Die Anmeldung für die Mischungssaison 2008/09/10 ist zu richten an:

Dr. Bernhard KRAUTZER  
c/o HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
A-8952 Irdning

Tel.: 03682-22451-345  
Fax: 03682-22451-210  
bernhard.krautzer@raumberg-gumpenstein.at

### 3. Freigabe der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen

Bei Erfüllung sämtlicher Voraussetzungen erfolgt innerhalb von 7 Tagen die Verständigung über die Freigabe der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen.

Vor der Inverkehrbringung jeder Partie muss die in Punkt 4.5.3. beschriebene „Bescheinigung der Ampferfreiheit“ eingeholt und der von der ÖAG mit der Kontrolle betrauten Person übermittelt werden.

Nach Verständigung über die Freigabe der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischung wird zu Saisonende eine Rechnung vorgelegt. Die anfallende Gebühr muss innerhalb 14 Tagen auf das ÖAG-Konto Nr.3.137.486 der Raiba Irdning, BLZ 38113 überwiesen werden.

## III. Qualitätssicherungsmaßnahmen

### 1. Ziele

Erklärtes Ziel der ÖAG ist es, dass die ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen den gestellten Anforderungen gerecht werden. Ein qualitätsgesichertes Produkt bedarf der stichprobenartigen Nachkontrolle auf Erfüllung der gesetzten Standards.

### 2. Überprüfungskriterien

Als Überprüfungskriterien gelten unter anderem

- die Überprüfung der Kennzeichnungsvorschriften
- die Überprüfung der registrierungskonformen Zusammensetzung der Arten der Saatgutmischung im Labor
- die Überprüfung der Keimfähigkeit der Mischungsbestandteile
- die Überprüfung der „Ampferfreiheit“
- die Überprüfung der Sortenechtheit der registrierungskonform zusammengesetzten Mischungsbestandteile mittels Untersuchungsmethoden im Labor und/oder durch Feldanbau

### 3. Durchführung der Überprüfungen

Im Auftrag der ÖAG-Geschäftsführung werden stichprobenartig Untersuchun-

gen an fertig plombierten und in Verkehr gebrachten ÖAG-Saatgutmischungen durchgeführt.

Die Überprüfungen werden entweder durch die ÖAG selbst oder im Auftrag der ÖAG von den betroffenen Saatgutfirmen bei den ermächtigten Stellen gemäß *Anlage 2* beantragt. Die Saatgutfirmen verpflichten sich, die Anträge auf Überprüfungen im Rahmen der Nachkontrolle der ÖAG-Geschäftsführung in Kopie umgehend zur Verfügung zu stellen.

### 4. Befunde, Gutachten und deren Kosten

Die Befunde oder Gutachten über Untersuchungen im Rahmen der Nachkontrolle von ÖAG-Saatgutmischungen ergehen stets an den Auftraggeber.

Ist der Auftraggeber an ermächtigte Stellen gemäß *Anlage 2* sowie an die untersuchungsberechtigten Anstalten gemäß Saatgutgesetz nicht die ÖAG selbst, so verpflichtet sich der Auftraggeber, die Befunde oder Gutachten umgehend der Geschäftsführung der ÖAG in Abschrift zur Verfügung zu stellen.

Die Kosten für die beauftragten Untersuchungen werden, nachdem die Befunde und Gutachten der ÖAG-Geschäftsführung in Abschrift zur Verfügung gestellt wurden, von dieser refundiert.

### 5. Duldungspflichten

Der Auftraggeber duldet die Überprüfungen gemäß seinem Auftrag.

## IV. Kosten

Zur Abdeckung der anfallenden Aufwendungen für die im *Abschnitt III* aufgelisteten Qualitätssicherungsmaßnahmen wird eine Gebühr eingehoben.

Die Gebühr wird vom ÖAG-Vorstand, nach Rücksprache mit den beteiligten Firmen, jährlich festgesetzt.

*Die Gebühr beträgt für die Mischungssaison 2008/09/10 pro kg.....Euro 0,007.*

## V. Sanktionen

### 1. Ziele

Ein qualitätsgesichertes Produkt bedarf der ständigen Kontrolle auf Erfüllung der gesetzten Standards. Bei Nichterfüllung muss mit Sanktionen gerechnet werden,

die sich nach der Schwere des Vergehens richten.

## 2. Maßnahmen

Je nach Beurteilung des Sachverhaltes stehen folgende Sanktionsmaßnahmen zur Verfügung:

- Verwarnung
- Temporärer Ausschluss von der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen
- Endgültiger Ausschluss von der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen

## 3. Entscheidung

Die Beurteilung des Sachverhaltes, der Schwere des Vergehens sowie der notwendigen Sanktionsmaßnahmen erfolgt in einer ÖAG-Vorstandssitzung. Entscheidungen über die Verhängung von Sanktionsmaßnahmen dürfen vom ÖAG-Vorstand erst nach Anhörung der betroffenen Firma sowie der Experten getroffen werden.

# VI. Expertenkommission

## 1. Ziel

Für alle wesentlichen Teilbereiche der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen sollen in der Expertenkommission Fachleute ver-

treten sein, die eine laufende Anpassung des Handbuches an neue Entwicklungen sowie eine fachkundige Beurteilung aller auftretenden Fachfragen ermöglichen.

Weiters soll diese Kommission den beteiligten Firmen die Möglichkeit bieten, ihre Anliegen vorzubringen und an der Entscheidungsfindung zur Weiterentwicklung des *Handbuches* teilzunehmen.

## 2. Zusammensetzung der Expertenkommission

- ÖAG-Obmann oder Stellvertreter
- Leiter der ÖAG-Fachgruppe Saatgutproduktion oder Stellvertreter
- Experte oder Stellvertreter des Landwirtschaftsministeriums
- Experte oder Stellvertreter für den Bereich Saatgutkontrolle
- Experte oder Stellvertreter für den Bereich Sortenwesen
- Experte oder Stellvertreter für den Bereich Rezepturen
- Experte oder Stellvertreter der Landwirtschaftskammern
- Experte oder Stellvertreter der Saatgutvermehrung
- Experten der Saatgutfirmen: Jede in Anlage 1 angeführte Firma ist berechtigt, einen Vertreter in die Expertenkommission zu entsenden.

Der Raiffeisensektor ist berechtigt, insgesamt 2 Vertreter der verschiedenen Teilorganisationen zu entsenden.

Die Mitglieder der Expertenkommission stehen der ÖAG bei allen wichtigen Fragen in Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen ehrenamtlich in beratender Funktion zur Verfügung. Wird ein Experte seitens der ÖAG zur Verfassung eines Gutachtens herangezogen, erfolgt eine Vergütung dieser Leistung nach freier Vereinbarung.

Die personelle Besetzung der Expertenkommission ist in *Anlage 3* ersichtlich.

## 3. Verfahren

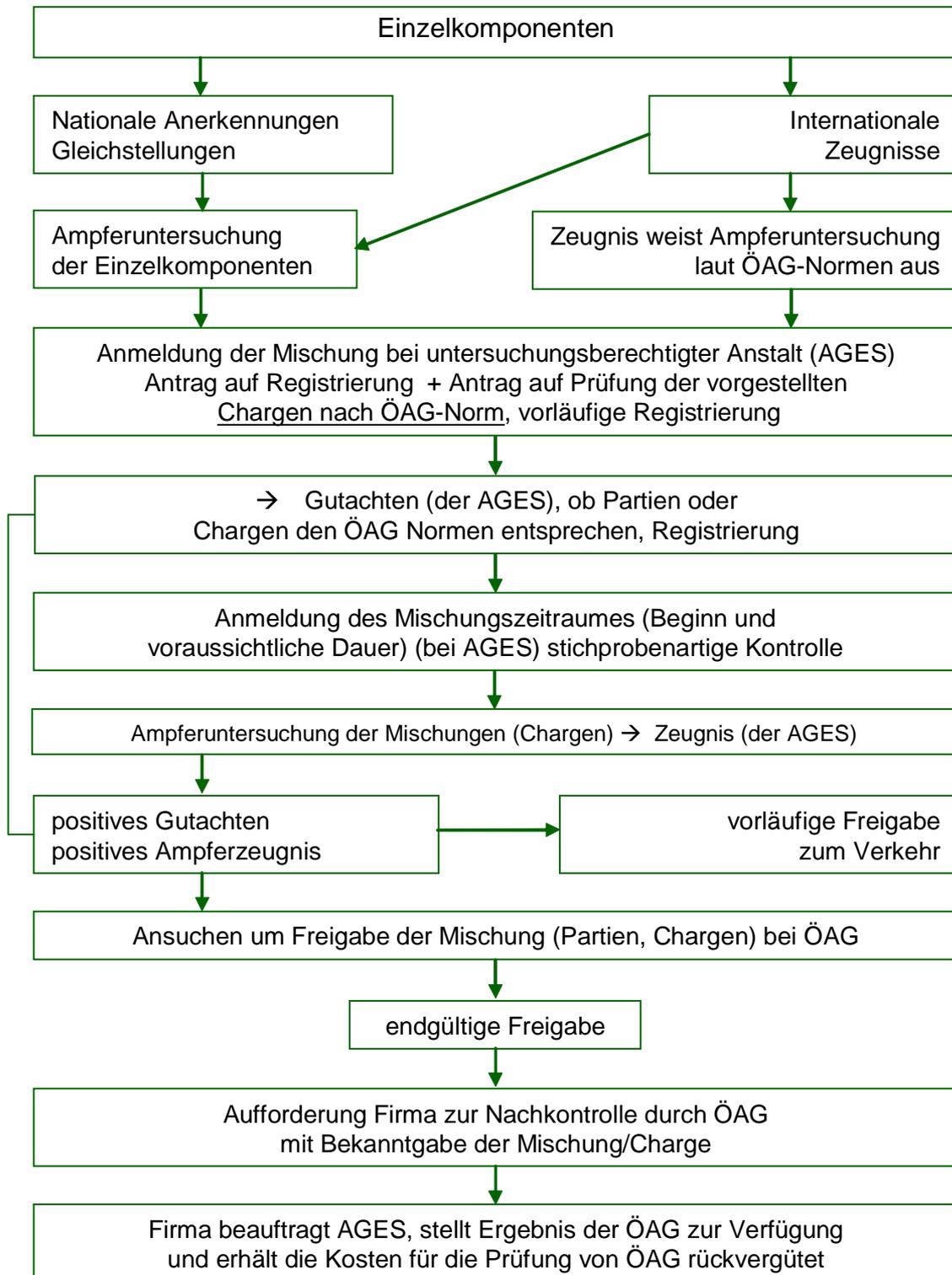
Die Expertenkommission wird über ihre Expertengruppen bei allen Fragen betreffend Änderungen des ÖAG-Handbuches sowie der Beurteilung des Sachverhaltes bei Verstößen gegen die ÖAG-Normen aktiv und berät den ÖAG-Vorstand vor einer entsprechenden Beschlussfassung.

Die Funktionen in der Expertenkommission werden durch die ÖAG, das Bundesamt, Landwirtschaftskammern, Saatgutfirmen sowie den Dachverband für Sämereienproduzenten auf unbestimmte Zeit vergeben.

Die Expertenkommission wird bei Bedarf von der ÖAG einberufen.



## Flussdiagramm Anmeldung - Registrierung - Kontrolle von ÖAG-Qualitätssaatgutmischungen



## **Anlage 1 ÖAG-Firmenverzeichnis**

**Folgende Firmen haben die Eintragung in das Firmenverzeichnis beantragt:**

### **RWA**

Raiffeisen Ware Austria AG  
Wienerbergstraße 3  
1100 Wien  
Tel.: 01/605 15 DW  
Fax: 01/605 15 DW 3499  
Email: mhietz@rwa.at

### **UNSER LAGERHAUS**

Warenhandels GmbH  
Postfach 605, Südring 240  
9020 Klagenfurt  
Tel.: 0463/3865-0  
Fax: 0463/3865-0  
Email: office@unser-lagerhaus.at



## **Anlage 2 Ermächtigte Untersuchungsanstalten**

**Von der ÖAG wurden folgende Stellen ermächtigt, die zur Vergabe der ÖAG-Empfehlung notwendigen Probenahmen, Untersuchungen und Überprüfungen durchzuführen sowie Befunde und Gutachten auszustellen:**

- AGES, Bundesamt für Ernährungssicherheit, Spargelfeldstraße 191, 1226 Wien
- Landeslandwirtschaftskammern (Personen nach Ermächtigung durch die ÖAG)
- ÖAG (Personen nach Ermächtigung durch den Vorstand)



## **Anlage 3 Zusammensetzung und Besetzung der Expertenkommission**

### **Besetzung der Expertenkommission (Experte und Stellvertreter)**

- ÖAG Obmann (Royer, J.)
- ÖAG Fachgruppenleiter (Krautzer, B., Frühwirth, P.)
- Experte Landwirtschaftsministerium (Zach, H.P.)
- Experte Landwirtschaftskammern (Mayer, A., Frühwirth, P.)
- Experte Saatgutvermehrter (Weber, F., Buchgraber H.)
- Experte Saatgutkontrolle (Leonhard, C., Ratzenböck, A.)
- Experte Sortenwesen (Pötsch, E.M.)
- Experte Rezepturen (Buchgraber, K., Luftensteiner, H.)
- Experten Saatgutfirmen (Hietz, M., Petutschnig, S.)

## Anlage 4

### ÖAG-Mischungsrahmen, Kurzbezeichnungen, Einzelsaatstärken ÖAG-Qualitätsmischungen 2008/09/10

#### Mischungsrahmen und ausgewählte Sorten für die einzelnen Bundesländer

<b>Mischung A</b>		Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%) und Gewichtsprozent (Gew.%) in den einzelnen Bundesländern	
<b>Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr)</b>			
<b>für trockene Lagen</b>		Niederösterreich, Burgenland	
Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Weißklee	SW Hebe*), Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	7,3
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco	10	10,8
Glatthafer	Arone, Median	15	21,6
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	10	7,2
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	10	7,2
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	10,8
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Triset 51)	5	3,6
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	10,8
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	8,1 8,1
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani	5	4,5
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>27,8</b>	



<b>Mischung B</b>		Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%) und Gewichtsprozent (Gew.%) in den einzelnen Bundesländern			
<b>Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr)</b>					
<b>für mittlere Lagen</b>		Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol		Oberösterreich, Salzburg	
Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Weißklee	SW Hebe*), Klondike*), Riesling, Sonja, Tasman	10	7,6	8	5,8
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco	5	5,7	7	7,5
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani	10	9,4	5	4,5
Glatthafer	Arone, Median	10	15,1	13	18,5
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	15	11,3	7	5,0
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	10	7,5	10	7,1
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	11,3	15	16,0
Goldhafer	Gunther, Gusto, (Triset 51)	5	3,8	5	3,6
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	5	5,7	5	5,3
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato, 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	11,3 11,3	20	10,7 10,7
Wiesenfuchsschwanz	Gufi, Alko, Vulpera, (Gulda)	-	-	5	5,3
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>26,5</b>		<b>28,1</b>	



**Mischung C**  
**Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung**  
**(bis zu drei Nutzungen je Jahr)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

**für feuchte Lagen**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Burgenland, Steiermark, Tirol, Vorarlberg		Oberösterreich, Salzburg, Kärnten	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Weißklee	SW Hebe <sup>*)</sup> , Klondike <sup>*)</sup> , Riesling, Sonja, Tasman	10	8,0	10	7,9
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	4,0	5	3,9
Engl. Raygras	Guru, Barnauta <sup>*)</sup> , Ivana, Litempo <sup>*)</sup> , Tivoli <sup>*)</sup> , Trani	10	10,0	-	-
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	10	8,0	8	6,2
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	10	8,0	10	7,8
Wiesenfuchsschwanz	Gufi, Alko, Vulpera, (Gulda)	5	6,0	14	16,3
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	18,0	20	23,3
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Trisett 51)	5	4,0	5	3,9
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin,	5	6,0	5	5,8
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	4,0	5	3,9
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	12,0 12,0	18	10,5 10,5
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>25,0</b>		<b>25,7</b>	



**Mischung D**  
**Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung**  
**(bis zu drei Nutzungen je Jahr)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

**für raue Lagen**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg	
		Fl.%	Gew.%
Weißklee	SW Hebe <sup>*)</sup> , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	8,2
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	4,0
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco	5	6,0
Engl. Raygras	Guru, Barnauta <sup>*)</sup> , Ivana, Litempo <sup>*)</sup> , Tivoli <sup>*)</sup> , Trani	5	5,1
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	10	8,1
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	12,1
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	12,1
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Trisett 51)	5	4,0
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	12,2
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	4,0
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	12,1 12,1
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>24,8</b>	



**Mischung VO****Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung  
(bis zu fünf Nutzungen je Jahr)**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
einzelnen Bundesländern**für mittlere bis feuchte Lagen in Vorarlberg**

Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Weißklee	SW Hebe <sup>*)</sup> , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	8,1
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	4,0
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	10	8,1
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	10	8,1
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	18,2
Engl. Raygras	50 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana <sup>*)</sup> , Aubisque <sup>*)</sup> , Alligator <sup>*)</sup> 50 % von den Sorten: Guru, Barnauta <sup>*)</sup> , Ivana, Litempo <sup>*)</sup> , Tivoli <sup>*)</sup> , Trani	25	12,6 12,6
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Triset 51)	5	4,0
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	5	6,1
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	9,1 9,1
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>24,7</b>	

**Mischung OG****Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung  
(bis zu drei Nutzungen je Jahr)**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
einzelnen Bundesländern**für kalzinoosegefährdete Lagen ohne Goldhafer**Niederösterreich, Steiermark,  
Salzburg, Tirol, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Weißklee	SW Hebe <sup>*)</sup> , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	8,2
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	4,0
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco	5	6,0
Engl. Raygras	Guru, Barnauta <sup>*)</sup> , Ivana, Litempo <sup>*)</sup> , Tivoli <sup>*)</sup> , Trani	5	5,1
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	15	12,1
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	12,1
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	18,1
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	12,1
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	4,1
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	9,1 9,1
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>24,8</b>	



**Mischung G**  
**Dauerweidemischung**  
**(auch für Vielschnittnutzung)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

**für milde und mittlere Lagen**

Niederösterreich, Ober-  
 österreich, Salzburg

Burgenland, Steiermark,  
 Kärnten, Tirol, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Weißklee	SW Hebe <sup>*)</sup> , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	7,5	15	11,6
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco	5	5,7	5	5,8
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	10	7,5	10	7,7
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	10	7,5	10	7,7
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	17,0	15	17,3
Engl. Raygras	Guru, Barnauta <sup>*)</sup> , Ivana, Litempo <sup>*)</sup> , Tivoli <sup>*)</sup> , Trani	10	9,4	10	9,6
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	15	17,0	10	11,5
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	25	14,2 14,2	25	14,4 14,4
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>26,5</b>		<b>26,0</b>	



**Mischung H**  
**Dauerweidemischung**  
**(auch für Vielschnittnutzung)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

**für raue Lagen**

Steiermark, Kärnten, Salzburg, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Weißklee	SW Hebe <sup>*)</sup> , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	7,8
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco	5	5,8
Engl. Raygras	Guru, Barnauta <sup>*)</sup> , Ivana, Litempo <sup>*)</sup> , Tivoli <sup>*)</sup> , Trani	5	4,9
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	5	3,9
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	11,6
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	17,4
Kammgras	Crystal, (Southland)	5	5,9
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	11,7
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	3,9
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	11,6 11,6
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	3,9
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>25,8</b>	



**Mischung Na**  
**Nachsaatmischung für**  
**Dauerwiesen und Dauerweiden**

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) für  
 alle Bundesländer

**für alle Lagen**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	mit Klee		ohne Klee	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Weißklee	Klondike	10	8,2	-	-
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu	5	4,0	-	-
Knautgras	Tandem	15	12,1	15	11,6
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	18,1	15	17,5
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani	15	15,2	15	14,5
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	25	15,1	30	17,5
Timothe	Tiller	15	12,2	20	15,6
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	-	-	5	5,8
<b>Übersaat</b>		<b>10 - 15 kg/ha</b>			
<b>Nachsaat (Schlitz- und Bandfräsverfahren)</b>		<b>20 - 25 kg/ha</b>			


**Mischung Ni**  
**Nachsaatmischung für intensiv genutzte (4- und mehrmähdige)**  
**Wiesen und Feldfutterbestände**

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) für  
 alle Bundesländer

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	mit Klee		ohne Klee	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Weißklee	Klondike	10	8,3	-	-
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu	10	8,3	-	-
Knautgras	Tandem	20	16,7	20	16,2
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	12,5	15	18,2
Engl. Raygras	50 % von den Sorten: Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani 50 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*)	20	20,8	25	25,2
Wiesenrispe	Balin, Compact, Lato	20	25,0	20	24,2
Timothe	Tiller	10	8,4	20	16,2
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>24,0</b>		<b>24,8</b>	


**Mischung Nextrem**  
**Nachsaatmischung extrem für intensive**  
**Wiesen- und Weideverhältnisse**

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	mit Klee		ohne Klee	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Weißklee	Klondike	5	4,3	0	0,0
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu	10	8,5	0	0,0
Engl. Raygras	50% von den Sorten: Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani 50% von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*)	40	42,6	45	47,4
Knautgras	Tandem	30	25,5	40	33,7
Wiesenrispe	Balin, Compact, Lato	15	19,1	15	18,9
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>23,50</b>		<b>23,75</b>	

Mischung **Nawei**

**ÖAG-Nachsaatmischung für extrem geschädigte Dauerweiden in trockenen Lagen**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
und Gewichtsprozent (Gew.%)  
für die Trockengebiete

***Nachsaatmischung für Dauerweiden in trockenen Lagen***

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Weißklee	Klondike	10	7,8
Wiesenrispe	Balin, Compact, Lato	20	23,3
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	20	23,3
Knautgras	Tandem	15	11,7
Engl. Raygras	Guru, Barnauta <sup>*)</sup> , Ivana, Litempo <sup>*)</sup> , Tivoli <sup>*)</sup> , Trani	15	14,6
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	11,7
Timothe	Tiller	10	7,8
<b>mittlere Schäden große bis totale Schäden</b>		<b>Nachsaat von 15 - 20 kg/ha Nachsaat von 20 - 25 kg/ha</b>	



Mischung **Natro**

**ÖAG-Nachsaatmischung für extrem geschädigte Dauerwiesen in den Trockenlagen**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
und Gewichtsprozent (Gew.%)  
für die Trockengebiete

***Nachsaatmischung für Dauerwiesen in trockenen Lagen***

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Weißklee	Klondike	10	7,6
Luzerne	Luzelle, Franken Neu	10	11,4
Knautgras	Tandem	15	11,4
Engl. Raygras	Guru, Barnauta <sup>*)</sup> , Ivana, Litempo <sup>*)</sup> , Tivoli <sup>*)</sup> , Trani	15	14,3
Wiesenrispe	Balin, Compact, Lato	10	11,4
Timothe	Tiller	15	11,4
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	15	17,1
Glatthafer	Arone	10	15,2
<b>mittlere Schäden große bis totale Schäden</b>		<b>Nachsaat von 15 - 20 kg/ha Nachsaat von 20 - 25 kg/ha</b>	



**Mischung WM****Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre für mittelintensive Bewirtschaftung**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
einzelnen Bundesländern**für milde und mittlere Lagen**Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich,  
Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*), Renova, Temara*), Tempus*), Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	10	7,9
Weißklee	75 % von den Sorten: SW Hebe*), Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 25 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	5,9 1,9
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco	5	5,8
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani	10	9,8
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope*)	5	4,8
Glatthafer	Arone, Median	10	15,5
Knaulgras	Tandem	15	11,6
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	10	7,8
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	11,6
Wiesenrispe	75 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 25 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	10	8,7 2,9
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	5	5,8
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>25,8</b>	

**Mischung WR****Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre für mittelintensive Bewirtschaftung**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
einzelnen Bundesländern**für raue Lagen**

Steiermark, Tirol

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*), Renova, Temara*), Tempus*), Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	10	8,5
Weißklee	75 % von den Sorten: SW Hebe*), Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 25 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	6,3 2,1
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	4,2
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco	5	6,3
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani	5	5,3
Knaulgras	Tandem	15	12,6
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	12,6
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	18,9
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	5	6,3
Wiesenrispe	75 % von den Sorten: Balin, Compact, Lato 25 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	10	9,5 3,2
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Triset 51)	5	4,2
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>23,8</b>	



Mischung **IM**  
**Feldfutter-Intensivmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

**für milde und mittlere Lagen**

Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*, Renova, Temara*, Tempus*, Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	10	8,8
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe*, Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	4,3 4,3
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope*)	20	21,8
Engl. Raygras	75 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana*, Aubisque*, Alligator*) 25 % von den Sorten: Guru, Barnauta*, Ivana, Litempo*, Tivoli*, Trani	20	16,3 5,4
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	20	17,4
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	13,0
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	10	8,7
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>23,0</b>	



Mischung **IR**  
**Feldfutter-Intensivmischung für drei Hauptnutzungsjahre**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

**für raue Lagen**

Süd-/Mittelburgenland, Nieder-  
 österreich, Oberösterreich,  
 Steiermark, Kärnten, Salzburg  
 Tirol

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*, Renova, Temara*, Tempus*, Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	15	13,2	10	8,9
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe*, Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	4,4 4,4	10	4,4 4,4
Engl. Raygras	75 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana*, Aubisque*, Alligator*) 25 % von den Sorten: Guru, Barnauta*, Ivana, Litempo*, Tivoli*, Trani	20	16,5 5,5	20	16,7 5,6
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope*)	5	5,5		
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	20	17,6	20	17,8
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	19,7	15	20,0
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	13,2	25	22,2
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>22,8</b>		<b>22,5</b>	



**Mischung KM****Mittelintensive Kleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre in trockenen Lagen für mittlere Bewirtschaftung**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%) und Gewichtsprozent (Gew.%) in den einzelnen Bundesländern

**für milde und mittlere Lagen**

Burgenland, Steiermark, Kärnten, Tirol, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*), Renova, Temara*), Tempus*), Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	35	31,8
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe*), Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	4,5 4,5
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*)	20	22,8
Knaulgras	Tandem, Baraula	15	13,6
Timothe	Tiller, Lischka	10	9,1
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	13,6
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>22,0</b>	

**Mischung KR****Mittelintensive Kleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre für mittlere Bewirtschaftung**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%) und Gewichtsprozent (Gew.%) in den einzelnen Bundesländern

**für raue Lagen**

Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*), Renova, Temara*), Tempus*), Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	30	27,3
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe*), Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	5	2,2 2,2
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	4,5
Engl. Raygras	75 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*) 25 % von den Sorten: Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani	10	8,5 2,9
Knaulgras	Tandem, Baraula	15	13,7
Timothe	Tiller, Lischka	20	18,2
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	20,5
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>22,0</b>	



Mischung **RE**  
**Rotklee-Grasmischung für ein Hauptnutzungsjahr**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

**für milde Lagen**

Nördliches Burgenland,  
 Niederösterreich, Kärnten  
 Mittel-/Südburgenland,  
 Steiermark, Tirol,  
 Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus <sup>*)</sup> , Renova, Temara <sup>*)</sup> , Tempus <sup>*)</sup> , Merula, Milvus, (Titus <sup>*)</sup> ), (Vulkan <sup>*)</sup> )	50	44,5 / 41,7	40	35,9
Ital. Raygras	Axis, Cervus, Lipo <sup>*)</sup> , (Danergo <sup>*)</sup> ), Tigris, (Ellire <sup>*)</sup> )	15	20,0 / 25,0	-	-
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Piro, Antilope <sup>*)</sup>	20	22,2 / 20,8	30	33,6
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	15	13,3 / 12,5	15	13,7
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana <sup>*)</sup> , Aubisque <sup>*)</sup> , Alligator <sup>*)</sup>	-	-	15	16,8
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>22,5 / 24,0*</b>		<b>22,3</b>	

\* bei Verwendung einer tetraploiden Sorte von Ital. Raygras



Mischung **RR**  
**Rotklee-Grasmischung für ein Hauptnutzungsjahr**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

**für mittlere und raue Lagen**

Oberösterreich, Steiermark,  
 Salzburg, Tirol, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus <sup>*)</sup> , Renova, Temara <sup>*)</sup> , Tempus <sup>*)</sup> , Merula, Milvus, (Titus <sup>*)</sup> ), (Vulkan <sup>*)</sup> )	40	36,5
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana <sup>*)</sup> , Aubisque <sup>*)</sup> , Alligator <sup>*)</sup>	15	17,0
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Piro, Antilope <sup>*)</sup>	5	5,7
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	15	13,6
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	13,6
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	13,6
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>22,0</b>	



**Mischung LR**  
**Luzerne-Rotkleeegrasmischung (Schrittmachergemenge)**  
**für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

Mittel-/Südburgenland, Oberösterreich, Steiermark,  
 Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Luzerne	Franken Neu, Europe, Derby, Alpha, Palava, Vlasta, Sanditi	30	34,2
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*), Renova, Temara*), Tempus*), Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	15	11,5
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe*), Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	5	1,9 1,9
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*)	5	4,8
Glatthafer	Arone, Median	10	15,2
Knautgras	Tandem, Intensiv, (Ambassador)	10	7,7
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	11,4
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	11,4
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>26,3</b>	



**Mischung LG**  
**Luzerneegrasmischung**  
**für zwei und mehr Hauptnutzungsjahre**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Nord-/Süd-/ Mittelburgenland, Niederösterreich		Oberösterreich, Kärnten, Salzburg		Tirol, Vorarlberg	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Luzerne	Franken Neu, Europe, Derby, Alpha, Palava, Vlasta, Sanditi	65	65,0	65	63,9	50	52,6
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope*)	-	-	-	-	5	4,4
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*)	-	-	-	-	5	4,4
Glatthafer	Arone, Median	15	20,0	20	26,2	10	14,0
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	10	6,7	15	9,9	10	7,1
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	5	3,3	-	-	10	7,0
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	5	5,0	-	-	10	10,5
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>30,0</b>		<b>30,5</b>		<b>28,5</b>	



**Mischung EZ**  
**Einsommerige**  
**Kleeegrasmischung**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Oberösterreich		Kärnten	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Persischer Klee	Gorby	40	32,0	40	30,8
Alexandrinerklee	Axi, Kastalia	13	15,6	25	28,8
Westerw. Raygras	Sorten in der Österreichischen Sortenliste	27	32,4	35	40,4
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope*)	20	20,0	-	-
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>25,0</b>		<b>26,0</b>	

**Mischung PH**  
**Mischung für Pferdeheue**  
**in allen Lagen**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani	15	14,0
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	25	18,7
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	10	7,5
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	16,8
Rohrschwingel	Barolex, Belfine, Kora	10	11,2
Wiesenrispe	50% von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50% von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	8,4 8,4
Glatthafer	Arone, Median	10	15,0
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>26,8</b>	



**Mischung PW**  
**Mischung für Pferdeweide**  
**in allen Lagen**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)  
 und Gewichtsprozent (Gew.%) in den  
 einzelnen Bundesländern

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani	25	23,8
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	15	11,4
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	5	3,8
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	5	5,7
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	11,4
Rohrschwingel	Barolex, Belfine, Kora	10	11,4
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	3,8
Wiesenrispe	50% von den Sorten: Balin, Compact, Lato 50% von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	11,45 11,45
Kammgras	Crystal, (Southland)	5	5,7
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>26,3</b>	



## Kurzbezeichnungen

Einheitliche Kurzbezeichnungen für die jeweiligen ÖAG-Mischungen.

Der vollinhaltliche Text lt. Rahmenbestimmungen für die Gemengearten sollte durch eine Kurzbezeichnung für die ÖAG-Mischungen ergänzt werden. Um die Einführung der einzelnen Mischungen zu erleichtern, wird jeder Mischung ein assoziierbarer Buchstabe oder eine Buchstabenkombination gegeben.

### Dauerwiese

- A Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), für trockene Lagen
- B Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), für mittlere Lagen
- C Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), für feuchte Lagen
- D Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), für raue Lagen
- OG Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), Dauerwiesenmischung ohne Goldhafer für kalzinoasegefährdete Betriebe

VO Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen), für mittlere und feuchte Lagen in Vorarlberg

PH Mischung für Pferdewiese für alle Lagen

### Dauerweide

- G Dauerweidemischungen (auch für Vielschnittnutzung), für milde und mittlere Lagen
- H Dauerweidemischungen (auch für Vielschnittnutzung), für raue Lagen.
- PW Mischung für Pferdeweide für alle Lagen

### Nach- und Übersaatmischungen

- Na Nachsaatmischungen für Dauerwiesen und Dauerweiden, für alle Lagen, mit und ohne Klee
- Ni Nachsaatmischung für intensiv genutzte (4- und mehrmähdige) Wiesen bzw. Feldfutterbestände, für alle Lagen, mit und ohne Klee
- Nextrem Nachsaatmischung extrem für in-tensive Wiesen- und Weideverhältnisse
- Natro Nachsaatmischung für stark geschädigte Dauerwiesen in trockenen Lagen
- Nawei Nachsaatmischung für stark geschädigte Dauerweiden in den Trockenlagen

### Feldfutterbau und Wechselwiesen

- EZ Einsommerige Kleegrasmischung
- RE Rotkleegrasmischung für ein Hauptnutzungsjahr, für milde Lagen
- RR Rotkleegrasmischung für ein Hauptnutzungsjahr, für mittlere und raue Lagen
- KM Mittelintensive Kleegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre, für milde und mittlere Lagen und mittlere Bewirtschaftung
- KR Mittelintensive Kleegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre, für raue Lagen und mittlere Bewirtschaftung
- LR Luzerne-Rotkleegrasmischungen (Schrittmachergemenge) für drei Hauptnutzungsjahre
- LG Luzernegrasmischungen für drei Hauptnutzungsjahre, für trockene und mittlere Lagen
- WM Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre für mittelintensive Bewirtschaftung, für milde und mittlere Lagen
- WR Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre für mittelintensive Bewirtschaftung, für raue Lagen
- IM Feldfutter-Intensivmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre für milde und mittlere Lagen
- IR Feldfutter-Intensivmischung für drei Hauptnutzungsjahre und alle Lagen



## Einzelsaatstärken

Einzelsaatstärke in kg/ha für die verwendeten Arten in Grünlandmischungen für den Verwendungszweck in der Landwirtschaft

(lt. Anhang des Abschnittes C der Rahmenbestimmungen für die Gemengearten)

Weißklee	20	Rohrschwengel	30
Rotklee	20	Glatthafer	40
Luzerne	30	Goldhafer	20
Schwedenklee	20	Wiesenfuchsschwanz	30
Hornklee	30	Wiesenrispe	30
Gelbklee	30	Kammgras	30
Alexandrinerklee	30	Rotschwengel	30
Inkarnatklee	30	Straußgräser	20
Persischer Klee	20	Engl. Raygras	25
Knaulgras	20	Bastardraygras	25
Timothe	20	Ital. Raygras und Westerwoldisches Raygras (2 N)	30
Wiesenschwengel	30	Ital. Raygras und Westerwoldisches Raygras (4 N)	40



# Anlage 5

## ÖAG-Sortenliste 2008/09/10

### Gräser

#### Wiesenrispe (*Poa pratensis*)

**Wiesentyp:** Balin, Compact, Lato  
**Narbentyp:** Limagie, Oxford, (Monopoly)

#### Rotstraußgras (*Agrostis capillaris*)

Gudrun, (Highland)

#### Kammgras (*Cynosurus cristatus*)

Crystal, (Southland)

#### Rotschwingel (*Festuca rubra*)

Condor, Echo, Gondolin

#### Rohrschwingel (*Festuca arundinacea*)

Barolex, Belfine, Kora

#### Wiesenschwingel (*Festuca pratensis*)

Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)

#### Timothe (*Phleum pratense*)

Tiller, Lischka, Comer, Licora, (Liglory), (Kampe II)

#### Knaulgras (*Dactylis glomerata*)

**für Dauerwiesen und -weiden sowie Wechselwiesen und Nachsaat:** Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)

**für Feldfutter:** Tandem, Intensiv, (Ambassador)

#### Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)

Arone, Median

#### Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

Gunther, (Gusto), (Trisett 51)

#### Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)

Gufi, Alko, Vulpera, (Gulda)

#### Engl. Raygras (*Lolium perenne*)

**für Feldfutterflächen:** Cavia, Pimpernel, Aubisque\*, (Alligator\*), Prana\*)

#### Engl. Raygras (*Lolium perenne*)

**für Dauerwiesen und -weiden sowie Wechselwiesen und Nachsaat:** Guru, Barnauta\*, Ivana, Litempo\*, Tivoli\*, Trani

#### Bastard-Raygras

#### (*Lolium x boucheanum*)

Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope\*)

#### Italienisches Raygras

#### (*Lolium multiflorum*)

Axis, Cervus, Lipo\*, Danergo\*, Tigris, (Ellire\*)

#### Westerwoldisches Raygras

Nur Sorten der Österreichischen Sortenliste

### Leguminosen

#### Rotklee (*Trifolium pratense*)

Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus\*), Renova, Temara\*), Tempus\*), Merula, Milvus, (Titus\*), (Vulkan\*)

#### Weißklee (*Trifolium repens*)

Wiesen- und Weidetyp

**(mittel- bis kleinblättrige Sorten):**

SW Hebe\*), Klondike\*), Riesling, Sonja, Tasman

**Ladinotyp (großblättrige Sorten):**

Alice, (Riesling)

#### Hornklee (*Lotus corniculatus*)

Oberhaunstädter, Rocco

#### Luzerne (*Medicago sativa*)

Franken Neu, Europe, Derby, Alpha, Palava, Vlasta, Sanditi

**Weideluzerne:** Luzelle

#### Schwedenklee (*Trifolium hybridum*)

Dawn, Aurora

#### Perserklee (*Trifolium resupinatum*)

Gorby

#### Alexandrinerklee (*Trifolium alexandrinum*)

Axi, Kastalia

( ) = Diese Sorten stehen als Übergangsregelung für die Mischungssaison 2008/09/10 für die ÖAG-Mischungen zur Verfügung.

\*) = tetraploid



## Anlage 6 Deklaration - Sackanhänger

❶ Werden alle im ÖAG-Handbuch vorgeschriebenen Normen erfüllt, so darf das „ÖAG-Markenzeichen“ zusätzlich zum amtlichen Anhänger am Sack angebracht werden.

❷ Auf der Verpackungseinheit müssen folgende Informationen angebracht sein:

a. Mischungsbezeichnung laut Rahmenbestimmungen für die Gemengearten (Bestimmungen über die Registrierung von Saatgutmischungen gemäß § 5 des Saatgutgesetzes 1937) z.B. Dauerwiesenmischungen für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei

Nutzungen je Jahr). Für mittlere Lagen.

b. Einheitliche Kurzbezeichnungen für jede Mischung

c. Angabe der Arten, Sorten und deren mengenmäßiger Anteil in kg/ha, sowie der Saatgutmenge je ha - errechnet aus den vorgegebenen Flächenprozentanteilen und der Einzelsaatstärke in kg/ha Gemengearten)

z.B. Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr). Für mittlere Lagen: „B“

Die Einzelsaatmenge in kg/ha je Sorte muss auf eine Dezimale angegeben werden, die Saatmenge in kg je ha ergibt sich aus der Summe der Einzelsaatmengen.

d. Falls die Saatgutfirmen auf dem Informationssackanhänger neben dem ÖAG-Markenzeichen noch ein firmeneigenes Etikett verwenden wollen, so steht dies in der Form und Farbgestaltung frei.

e. Eine stärkere Hervorhebung der ÖAG-Marke als Sackanhänger oder Abdruck auf dem Gebinde ist möglich.

Art	„Sorte“	kg/ha
Weißklee	„Klondike“	2.0
Hornklee	„Oberhaunstädter“	1.5
Englisches Raygras	„Guru“	2.5
Glatthafer	„Arone“	4.0
Knaulgras	„Tandem“	3.0
Timothe	„Tiller“	2.0
Wiesenschwingel	„Leopard“	3.0
Goldhafer	„Gunther“	1.0
Rotschwingel	„Gondolin“	1.5
Wiesenrispe	„Lato“	3.0
Wiesenrispe	„Monopoly“	3.0
<b>Saatmenge in kg/ha</b>		<b>26.5</b>



## Anlage 7

# ÖAG-Normen für Reinheit, Ampferbesatz und Keimfähigkeit sowie Toleranzen für die Mischungszusammensetzung

Art	Technische Mindestreinheit (in Gew. %)	Ampfer (Samen)	Probengewicht für die Prüfung auf Ampfer in g	Mindestkeimfähigkeit
<b>Glatthafer</b> <i>Arrhenatherum elatius</i>	90	0	100	75
<b>Goldhafer</b> <i>Trisetum flavescens</i>	80	0	20	70
<b>Knaulgras</b> <i>Dactylis glomerata</i>	90	0	100	80
<b>Bastardraygras</b> <i>Lolium x boucheanum</i>	97	0	100	85
<b>Englisches Raygras</b> <i>Lolium perenne</i>	97	0	100	85
<b>Italienisches Raygras</b> <i>Lolium multiflorum</i>	97	0	100	85
<b>Westerwoldisches Raygras</b>	97	0	100	85
<b>Wiesenrispe</b> <i>Poa pratensis</i>	88	0	50	80
<b>Rotschwingel</b> <i>Festuca rubra sensu lato</i>	90	0	100	80
<b>Wiesenschwingel</b> <i>Festuca pratensis</i>	95	0	100	85
<b>Rohrschwingel</b> <i>Festuca arundinacea</i>	95	0	100	80
<b>Rotes Straußgras</b> <i>Agrostis capillaris</i>	90	0	20	85
<b>Weißes Straußgras, Fioringgras</b> <i>Agrostis gigantea</i>	90	0	20	85
<b>Timothe, Wiesenlieschgras</b> <i>Phleum pratense</i>	97	0	50	85
<b>Wiesenfuchsschwanz</b> <i>Alopecurus pratensis</i>	75	0	100	70
<b>Hornklee</b> <i>Lotus corniculatus</i>	96	0	100	75
<b>Luzerne</b> <i>Medicago sativa</i>	97	0	100	85
<b>Rotklee</b> <i>Trifolium pratense</i>	97	0	100	85
<b>Schwedenklee</b> <i>Trifolium hybridum</i>	97	0	50	85
<b>Weißklee, Ladinoklee</b> <i>Trifolium repens</i>	97	0	50	85
<b>Perserklee</b> <i>Trifolium resupinatum</i>	97	0	100	85
<b>Alexandrinerklee</b> <i>Trifolium alexandrinum</i>	95	0	100	85



## Toleranzen für die im Rahmen der Nachprüfung bewertete Mischungszusammensetzung

Für die Mischungssaison 2008/09/10 werden Abweichungen in der Zusammensetzung der Mischungsbestandteile in folgendem Rahmen toleriert:

- Bewertung der Toleranzgrenzen im Rahmen der Nachprüfung laut internationaler Methoden.
- Bei Überschreitung dieser Toleranzgrenzen gelten die ÖAG-Normen als nicht erfüllt.
- Die Beurteilung der Mischungszusammensetzung erfolgt prinzipiell auf Basis Gewichtsprozent.
- Die in den Rezepturen angeführten Flächenprozent dienen nur der Information der Landwirte.